

Protokoll über die Pfarrgemeinderatssitzung

am Montag, dem 27.04.2026, 20:00 bis 22:30 Uhr im Widum

Anwesende: Pfarrer Tomasz Kukulka, Pfarrkoordinator Diakon Markus Wallisch, PGR-Obmann Florian Wilhelm, Stv. Vorsitzender des PKR Thomas Schennach, Birgit Fasser-Heiß, Susanne Schennach, Judith Schmitzberger, Yvonne Oberauer, Martina Hinterholzer, Renate Maier, Irene Spielmann, Monika Kronspieß

Abwesend: Hannes Petz, Adelheid Jäger, Claudia Larcher-Schennach, Sabine Wilhelm, Ursula Niederwanger, Martin Wilhelm – alle entschuldigt; Julian Lichtenegger, Katharina Zangerle

1. Besinnung – Wort Gottes – Gebet:

Der leere Rahmen liegt wieder da: Womit füllen wir ihn heute?

- Bibelstelle: älteste Überlieferung der Abendmahlsworte in 1 Kor 11,23-26
- Diözesanpatron Petrus Kanisius – Katechismus, unermüdliche Verkündigung
- Zitat Wiener Erzbischof Grünwidl: „*Vielleicht hat man in den vergangenen Jahrhunderten, in denen man in Österreich katholisch war, zu wenig darauf geschaut, dass Menschen im Glauben wirklich eine persönliche Beziehung zu Christus aufbauen.*“ – Menschen heute in die Tiefe des Glaubens führen

2. Niederschrift der letzten Sitzung und Rückblick

- Fastenzeit: schlichte violette Verhüllungstücher, Kreuzweg-Andachten
- Pfarrbrief – Herausforderungen: das bisherige Programm funktioniert ab Herbst nicht mehr – Markus wird sich in kein neues mehr einlernen; Wie viele lesen den Pfarrbrief, bei wie vielen landet er gleich im Altpapier?; Überlegung: nur ein „Pfarrblatt“ im Eigendruck mit vier A5-Seiten: Titelbild, Gruß des Pfarrers, Gottesdienste und wichtige Mitteilungen; acht unterschiedliche Pfarren im Seelsorgeraum: ev. wenig Interesse von anderen Pfarren, die weiter entfernt sind => ev. Ehrwald- Lermoos- Biberwier ein gemeinsamer Talkessel-Pfarrblatt?; bisher Austragen durch die PGR-Mitglieder => ev. in Zukunft eine einfachere Form: Auflegen in der Kirche zum Mitnehmen und Verteilung durch PGR-Mitglieder an „Interessierte“ in ihrem Wahlkreis; Postwurf? => teuer, bekommen jene nicht, die keine Werbung wollen

Pro Pfarrbrief: es kommt noch was von der Pfarre, man ist präsent

- Palmsonntag: feierliche Prozession – auch durch die Teilnahme der Landjugend
- Liturgie in der Karwoche: durchwegs gut besucht; musikalisch gestaltet
- Heiliges Grab – Kirche – Karwoche: Anliegen des Pfarrkoordinators Markus: will nicht mehr *täglich* während dieser Zeit in Kirche und Pfarramt anwesend und Ansprechpartner sein => Lösung?
- Erstkommunionfeier: festlich und stimmig, Kinder und Erstkommunion standen im Mittelpunkt – nicht das Drumherum

3. Die sonntägliche Eucharistiefeier

- Geschichtlicher Überblick
Abendmahl hat jüdische Wurzeln => Pessachfest; älteste biblische Überlieferungen: 1. Korintherbrief (das letzte Abendmahl) und Apostelgeschichte (Brotbrechen am ersten Tag der Woche) ♦ vom Abendmahlssaal zur Hauskirche: Tischgemeinschaften mit Sättigungsmahl; der Tisch war quasi der Altar ♦ Kaiser Konstantin: das Christentum wurde eine staatlich anerkannte Religion; Eucharistiefeier schon mit Hochgebet und Wandlung; mit Gesang, Prozessionen, Ambo; Vergegenwärtigung der Kreuzigung als unblutiges Opfer ♦ Im Mittelalter: Priester rückt immer mehr in den Mittelpunkt ♦ Tridentinisches Konzil: ein einziges einheitliches Messbuch für die katholische Kirche; Orientierung an der römischen Liturgie der Kurie („Privatliturgie“ der Priester) => Priester bringt stellvertretend für das Volk das Messopfer dar; Volk wohnt bei, betet still Rosenkranz o.ä., Predigt war auf Deutsch vor der Messe, aber nicht regelmäßig; ohne Beichte keine Kommunion, daher nur selten Kommuniongang, oft nur Ostern (verpflichtend) ♦ 2. Vatikanische Konzil: Liturgie in Volkssprache; wieder Rollenaufteilung wie in den ersten Jahrhunderten; Lektoren, Kommunionhelfer, Ministranten, ständiger Diakon (vorerst natürlich alle männlich) ♦ Zusammenhang von Kirchenbau und -ausstattung mit dem Ritus und der Feierform: Kirchen in unserer Gegend stammen alle aus der Zeit der tridentinischen Messe mit Altarraum vorne als Priesterraum, getrennt vom Kirchenschiff für das Volk
- Eucharistiefeier soll „Quelle und Höhepunkt“ christlichen Lebens sein => aber wie viele kommen und feiern mit?
- Austausch über unsere Aufgaben im PGR –
Die Eucharistiefeier in unserer Gemeinde heute und in Zukunft:
 - Liturgie ist lebendig, sie verändert sich, weil Kirche lebt; Diese Entwicklung bewusst gestalten, damit unsere Kirchenräume Orte werden, an denen Menschen Gott begegnen und Gemeinschaft erfahren können.
 - Die Struktur der Messe kann man nicht ändern (Wortgottesdienst und Eucharistiefeier), man kann jedoch lebendig gestalten. Vikar Amos bringt das Beispiel in der Osternacht: Der Chor ist bemüht, lebendig zu gestalten, und das Volk bleibt erstarrt; allerdings: unsere Mentalität spielt dann auch noch eine Rolle; schön wäre „das Lebendig sein vor Gott“
 - Die Gestaltung des Raumes ist wichtig, starre Bänke stellen ein Hindernis dar;
 - Idee: Altar in der Mitte und die Bänke rundherum, Volk ist angehalten mitzufeiern und der Bezug sollte vorhanden sein
 - Beispiel Chor: singt vorne (anstatt auf der Empore), nicht um sich zu „präsentieren“, sondern um Teil der Feiergemeinschaft zu sein
 - 2 Gottesdienste am Wochenende auch in Zukunft notwendig/ möglich?

4. Das Kirchenjahr im Frühjahr und Sommer / Termine und Planung

- Maiandachten in den Kapellen (Josefskapelle sucht eine Kapellenbetreuung)
- Bittgang am Di, 12.05.2026 zur Hofkapelle
- 5 Firmlinge fahren mit 2 Begleitern (Hannah Wallisch und Johanna Schennach) am Christi- Himmelfahrts-Wochenende nach Assisi
- Floriani-Messe am 16.05.2026
- Pfingstmessen am Sa, 23.05.2026 und So, 24.05.2026
- Altkleidersammlung am Fr, 29.05.2026 ab 13:00 Uhr im alten Bauhof (neben jetzigem Recycling-Hof) abgeben

- Firmung am So, 31.05.2026 in Ehrwald; Dekan Franz Neuner
- Fronleichnam Do, 04.06.2026: Oberdorfrunde – umgekehrte Palmprozession
- Patrozinium: Feier am So, 28.06.2026
 - Obmann Florian übernimmt heuer keine Pfarrfestorganisation – könnte ja auch jemand anderer machen? => kein Andrang
 - Einigung: Weißwurst-Frühschoppen im Pfarrgarten
 - Essen: Weißwürste mit Brezen und Würstl mit Semmel; Getränke: in Flaschen; Kaffee- und Kuchenverkauf; musikalische Gestaltung: Familie Lederbauer
- Sommer-Gottesdienstordnung für den Talkessel wie im letzten Jahr
- Minilager vom 25.07. bis 01.08.
- Nachtwallfahrt zur Pestkapelle am Fr, 14.08.2026
- Hoher Frauentag, 18:00 Uhr Messe in Ehrwald mit Kräutersegnung
- Bildstockmesse noch nicht fixiert
- Ettal-Wallfahrt am So, 20.09.2026
- Erntedankprozession übers Moos am So, 27.09.2026
- Im Herbst startet der Firmweg 2027 (15- und 16-Jährige gemeinsam, der nächste Jahrgang wäre nämlich zu klein für eine Gruppe)

5. Neuigkeiten aus dem Pfarrkirchenrat

- Stand Finanzierung Widum-Sanierung: schuldenfrei
- Ausscheiden von Thomas Schennach aus dem Pfarrkirchenrat mit Ende Juni nach jahrzehntelanger Tätigkeit
- Zustand der Pfarrgartenmauer: viele lockere Steine, Grund gehört der Pfarre, die Mauer wurde 1965 mit dem Pavillonbau von der Gemeinde errichtet
 - Die Gemeinde und der Tourismusverband/ Ortstelle Ehrwald wünschen eine dauerhafte Öffnung des Pfarrgartens, jederzeit zugänglich für die Öffentlichkeit, und eine Überdachung (für die Platzkonzerte)
 - Meinung des PGR: ein geeigneter Zaun (keine Mauer), der bei Veranstaltungen weit geöffnet werden kann (Schiebetor?) – allerdings keine dauerhafte Öffnung; Überdachung: Denkmalamt wird mitreden
 - Pfarre hat bisher immer alle möglichen zusätzlichen Veranstaltungen genehmigt (Tirolerabende, Spielefeste, Preisverteilung Skischule ...).
 - Pfarre war früher schon offen für Anliegen der Gemeinde: Pfarre hat zum Bau des Hauptschulgebäudes und für die Friedhofserweiterung günstig ihren Grund an die Gemeinde abgegeben! = Kinder- und Jugendförderung; Schule und Schulhof sind auf ehemaligem Pfarrgrund; Pavillon durfte in den Pfarrgarten gebaut werden; Pfarrgarten ist letzter Grund der Pfarre!
- Schulhofasphaltierung 2027 vorgesehen – betrifft auch die Pfarre
- Gebäudekomplex „Ehemaliges Kino – Jugendheim“: darüber werden sich Pfarre und Gemeinde in weiteren Gesprächen über Lösungsmöglichkeiten austauschen
- Aufräumen Kino: Fichtl Werner hat sich erfreulicherweise der Sache angenommen; Die Christbaumkugeln sind auch im Kino gelandet. Wem gehören sie eigentlich? Was hat die Pfarre damit zu tun?

6. Pfarrgemeinderatswahlen 2027

- Findung von Kandidatinnen und Kandidaten – Wer stellt sich wieder der Wahl?
Ja: Birgit Fasser-Heiß, Susanne Schennach, Judith Schmitzberger, Martina Hinterholzer, Renate Maier, Claudia Larcher-Schennach, Sabine Wilhelm, Ursula Niederwanger, Irene Spielmann (übernimmt jedoch das Amt der Schriftführerin nicht mehr); Überlegt noch: Yvonne Oberauer;
Nein: Monika Kronspieß, Adelheid Jäger
- Beibehaltung der Wahlkreise?
Sie können verändert werden, kein starres System; Hintergrund von Pfarrer Herbert Kassebacher für die Einführung der Wahlkreise war, dass im ganzen Dorf die Ansprechpartner verteilt sind; Kann das System noch gehalten werden?

7. Allfälliges

- Schutzkonzept im Seelsorgeraum wurde eingereicht und wird von der Diözese geprüft, Anita Schennach von Lähn ist Ansprechpartnerin für das Schutzkonzept im Seelsorgeraum
- Entwurf für Sternekindergedenkstätte: der Auftrag von der Gemeinde ist aus finanziellen Gründen noch ausständig
- Monika Kronspieß möchte einen Schaukasten im Schulhof für die Senioren nutzen
- Diakon Markus Wallisch: ist für zu viele Sachen zuständig und gibt gerne etwas ab; er ist in Zukunft nicht mehr Ansprechpartner für alles
- Kerzenautomat beim Friedhof: Organisation ist noch offen
- Termin für sie nächste Sitzung: Mo, 28.09.2026
Ein gemeinsamer Abschluss für den PGR ist im Oktober/ November angedacht

Protokollführung: Irene Spielmann